

Ueberrichtung einer Fahne.

Am 1ten März überreichten die jungen Damen von Allentau der 'Harrison Garde' eine prächtige Fahne, durch Miss A. W. Sinfinger, welche den Capitän folgendermaßen anredete: —

Capitän Woss. — Auf Verlangen der hier gegenwärtigen Damen und das Organ vieler anderer nicht betheiligten können, belieben sie durch diese Fahne die Anrede die Hebung ihrer Gefühle bei dieser Gelegenheit anzuhören, und gleichfalls ein kurzer Ausdruck ihrer Gesinnungen wegen der großen Frage, welche unser Land so fürzlich gleich einer mächtigen Wasserfluth durchdrungen, und alle Achtung bei Seite feste, welche in gewöhnlichen Zeiten die Damen von einer Theilnahme in politischer Aufregung zurückhielt, und als mit einem Herz und einer Seele die patriotischen Gefühle eines jeden Alters, Geschlechts und Standes zur Befreiung aufgeweckt hat.

Die Whig Damen von Allentau haben an diesem Tage die Gegenwart der Garde erbeten, um dem Corps diese Fahne zu überreichen, um die Präsentirung, welche unter ihrer eigenen Aufsicht verfertigt wurde, mit dem Bildniß des "Lieblings des Volkes," des Helden, Staatsmannes und Menschenfreundes, umfassen sie, mein Herr, als ein Kennzeichen unserer besonderen Achtung gegen euch, als Nachbarn, als Patrioten und Soldaten, als ein freiwilliges Geschenk von dankbaren Müttern und Töchtern; als eine der Freiheit geweihte Gabe — und zugleich als ein Ausdruck des Triumphes nach einem harten Kampfe; als ein Zeichen des Sieges und der Belohnung für eure Anstrengungen in der allerbienenden Sache.

Am diesigen Tage, der den Triumph des Volkes vollendet, der die so sehnlichst ersehnte Grundfeste der Freiheit und guter Staatsverwaltung hervorruft, übergeben die Damen in eure Verwahrung diese Fahne, als ein Beweis ihres Antheils den sie nehmen an der Wohlfahrt und dem Interesse ihres geliebten Landes, mit der vollen Ueberzeugung, daß, sollte dessen feindliche Kräfte einmüthig dem Starke des Schlachtfeldes wehen, daß die Harrison Garde sich nicht weniger durch ihren Muth auszeichnen werden, als sie sich für politische Nechschafftheit zeigen, sie sich in dichten Reihen bei derselben sammeln werden, getreu ihrem Namen, ihrem Vaterlande und ihrer Fahne.

Erwiederung.

Die ausgezeichnete Ehre welche die Whig Damen von Allentau gegen die Garde auf eine so schmeichelhafte Weise an den Tag legten, begleitet durch einen Ausdruck der Gesinnung die so rein und patriotisch sind, kann nicht anders als alle erhabene und patriotische Gesinnungen in Anspruch nehmen, und erregen unsere höchste Dankbarkeit und Verehrung gegen dieselben. Bei dem Empfang dieses schönen Geschenke, womit sie uns beehrt haben, als ein Andenken an die wichtige Ereignisse welche durch die Ernennung des General Harrison veranlaßt wurde, haben unsere kühnen Vorfahren, sowohl im fernem Westen als hier, in den Wochentagen wie in den Städten ihren Antheil auf eine nie zu vergehende Weise genommen. Der Patriot kann versichert sein, daß alle Furcht überstanden ist, wegen der Erhaltung der Republik.

Die Töchter unseres Landes haben mit Nachdruck die Misraade der bisherigen Administration zurückgewiesen, dessen kalte und selbstsüchtige Verfahrensart die Freiheiten des Volkes in Gefahr gebracht haben würden.

Die Damen sind die weisesten Vertheidiger der Freiheit und der Freiheit — gegen Väter und Unterdrückung in allen deren mannigfaltigen Gestalten. Solches war die Mutter Washingtons — und wer kann den heilsamen Einfluß berechnen den sie in ihren frühen Jahren auf das Herz und die Gedanken des "Vater seines Vaterlandes" gehabt hat? Jener erhabene Mann ersah in seinem Freund, dem jungen Harrison, die Elemente seiner zukünftigen Auszeichnung, welches ihm ein langes Leben in öffentlichen Diensten zugesichert hat — ja, und seine dankbaren Landesleute haben ihn zuletzt für seine Arbeiten, seine Tugenden und Verdienste belohnt. Sie haben diesen getreuen Diener auf die erhabenste Stelle auf der Erde, zu der oberen Magistratsperson eines freien Volkes erhoben! Unter seiner Verwaltung werden die hohen Pläne von Verderbenheit gereinigt — die Constitution und Geseze pünktlich dem Vornahmen gemäß, erfüllt, und die ihm anvertrauten Pflichten den Rechten und Freiheiten des Volkes im Auge haltend, ausgeübt werden.

Indem wir daher diese schöne Fahne in Empfang nehmen, so sind zugleich versichert, daß wir zu jeder Zeit stolz darauf sein werden, dieses kostbare Geschenk so zu verwahren und für solche Endzwecke zu gebrauchen wie es euer Verlangen erheischt, welches mit der höchsten Dankbarkeit und Hochachtung erfüllt werden soll.

Wir können bloß diese und die anderen schönen Damen, welche so fähig durch Sie repräsentirt sind versichern, daß, sollte diese prächtige Geschenk, welches der Harrison Garde übergeben worden ist, zukünftig auf dem Schlachtfelde entfallen werden, so sollen die gedrangten Schaaeren des Heindes nicht im Stande sein, dieses Geschenk ihnen zu entwenden, während ein Arm vorhanden ist dieselbe zu halten, oder ein Leben aufzuopfern ist, in der Vertheidigung "des Geschenke der Damen."

Einsetzung des neuen Präsidenten.

Washington den 4ten März 1841. Der heutige Tag führte uns ein Schauspiel vor Augen, welches gewiß Allen, die es sahen, unvergesslich sein wird. Am Sonnenaufgang wurde eine National-Salve gegeben. Der Senat versammelte sich um 10 Uhr. — Near Mitglieder desselben von Maine, Illinois, Rhode-Island, Michigan, New-Jersey, Louisiana, Newhampshire, Georgia und Kentucky wurden eingeschoren. Um halb 12 Uhr betrat der neue Vice-Präsident die Senatskammer, und wurde auf seinen Sitz geführt. Hr. King nahm ihm sodann den Eid ab, worauf Hr. Tyler eine tüchtige Anrede an den Senat hielt. Um viertel nach 12 Uhr trat Frau Harrison ein, die Anordnungs-Commettee empfing ihn und führte ihn auf einen für ihn bereiteten erhöhten Sitz. Um halb 1 Uhr begaben sich alle Anwesenden in den südlichen Portico des Capitols in folgender Ordnung. Der Marischall des Districts von Columbia; die Mitglieder der Supreme Court; der Sergeant at Arms des Senats; die Anordnungs-Commettee; der erwählte Präsident und der Sekretär des Senats; die Mitglieder des Senats; die ausländischen Gesandten; die Bürgermeister von Washington, Georgetown, Alexandria und andere Personen, die im Senat zugelassen waren.

Von diesem Portico aus überfahen mit den ganzen weiten Platz, der mit einer unzähligen Menschenmenge angefüllt war, welche sich zu wenigstens 50,000 aus allen Theilen der Union belief. Als die Gesellschaft auf dem Portico die für sie bestimmten Sitze eingenommen hatte, wurde die Antrittsrede des neuen Präsidenten von ihm selbst in einer lauten und klaren Stimme vorgelesen. Nach Beendigung derselben, ward der neue Präsident durch den Oberrichter der Supreme Court eingeschoren. Kanonendonner vom Capitoll und ungeheurer Jubel der versammelten Menge folgten diesem Akt. Die Mitglieder des Senats begaben sich sodann nach der Senatskammer zurück, und der neue Präsident, in Begleitung der National-Grays, und gefolgt von einer großen Menge Menschen, ritt auf einem weißen Pferde nach dem Präsidentenhause. Abends waren Bälle in verschiedenen Theilen der Stadt, zu Ehren des neuen Präsidenten, die derselbe nach einander besuchte und wo er allenthalben mit den größten Freudenbezeugungen empfangen wurde.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Die Süd-Weithall Taunshipwahl. Der Ort der Süd-Weithall Taunshipwahl ist durch die Gesetzgebung wieder verändert worden, nämlich, von Scherers aus W n n e r's Wirthshaus, wo dieselbe in Zukunft gehalten wird, bis in unsere Repräsentanten sie wieder durch ihre Dummheit verlegen.

Der Senat der Ver. Staaten passirte den Beschluß am Dienstag mit einer Stimme von 26 gegen 18 daß Blair und Hives als Drucker des Senats abgesetzt werden, und durch denselben sind sie entlassen.

Reflehe sind bereits von dem neuen Kriegs-Sekretär gegeben worden, um die Dampf-Kriegsschiffe in den verschiedenen Havens so schnell wie möglich fertig zu machen.

Eine öffentliche Versammlung wurde neulich in Ober-Merion Taunship Montgomery County gehalten, bei welcher Beschlüsse, die Einstellung der Silberzahlungen der Banken billigend, passirt wurden. Die Versammlung bestand aus Anhängern von beiden Parteien.

Selbstmord. — Am vorletzten Sonntag ertrank sich Hr. George Schumacher, ein Einwohner von Weisenburg Taunship County. Seine Frau sollte am nämlichen Tage beerdigt werden. Geisteserrüthung war natürlicher Weise die Ursache.

Ein junges Frauenzimmer, Namens Catharina Wolff, von Peoria, Illinois, kam vor einigen Tagen plötzlich dadurch ums Leben, indem der Wagen ungeworden wurde, worauf sie in Gesellschaft mit mehreren Herren und Damen, auf eine Hochzeit zu fahren im Begriff waren.

Es wird geschätzt daß jährlich 200,000 Tonnen Eisen im Staat Pennsylvania verfertigt werden. Dies ist eine Zunahme von 100,000 Tonnen seit dem Jahr 1832.

Die Gesetzgebung von New-Jersey endigte ihre Sitzung am letzten Mittwoch.

Das Dampfboot Schwelck sank neulich in dem Tombigby Fluß mit 751 Ballen Baumwolle an Bord. Keine Menschenleben gingen verloren.

John H. Ewing wird wahrscheinlich am Ende der Sitzung der Gesetzgebung zum Sprecher des Senats erwählt werden.

John C. Hart, ein Harrison Demokrat, wurde am letzten Mittwoch abermals zum Mayor der Stadt Troy erwählt. Sein Gegner war Henry Bail, ein Loko Fok.

Ein Mann Namens Grimby, wurde neulich in New-Orleans durch einen Elephant getödtet.

Letzte Woche wurden zwei Ochsen, die von Hrn. Irwin in Chester County gemästet wurden, in Philadelphia zur Schau ausgestellt. Ein jeglicher von ihnen soll 3200 Pfund wiegen.

Ein Washington Correspondent sagt, daß eine Extra Sitzung des Congresses im nächsten May stattfinden würde.

Die Gesetzgebung von Missouri brach e r a d e in Zeit auf, indem nicht Gelingung in der Schatzkammer übrig blieb, daß man sie für einen einzigen Tag länger hätte bezahlen können.

Neulich wurde an einem Freitag zu Swarth, im Staat Georgien, ein Mann für Morb verhört, überführt, und verurtheilt am folgenden Freitag hingerichtet zu werden.

Morris Pengstreth, von Whitmarsh, ist von Gouvernör Porter ernannt worden, als Gehülffsrichter für Montgomery County, an die Stelle von Richard B. Jones,

Die neue Nieselbahn zwischen Vortsville und Reading, wird, wie man vermuthet frühe im nächsten July zum Gebrauch fertig sein. Alle Brücken und das Ebnen werden ungefähr bis den nächsten April vollendet werden.

Der jetzige Senat der Vereinigten Staaten besteht aus 29 Harrison Demokraten und 22 Loko Fokos. Eine Stelle ist noch vacant.

Ein junger Mann, Namens G. W. Jones, wurde für Verfallschung in Charlestown, S. Carolina zum Tode verurtheilt.

Man will es für gewiß ausgeben daß John C. Montgomery Eq. von Philadelphia zum Postmeister besagter Stadt, und J. W. Lyon zum Collector für den Hafen von Philadelphia ernannt worden seien.

Charles W. Penrose, Eq. ist als Rechtsanwalt von der Schatzkammer der Vereinigten Staaten ange stellt worden, und hat diese Anstellung angenommen. Die hohen Fähigkeiten dieses ausgezeichneten Mannes und sein Eifer in der guten Sache berechtigen ihn zu dem Zutrauen der neuen Administration.

Ein Brief von Washington sagt: "Daß ein Krieg zwischen England und den Vereinigten Staaten stattfinden wird, wird nur

von einigen wenigen gebildeten Männern geglaubt, die nur allein durch ihre Zungen in Umlauf sind Unheil anzubringen. Ein Schreiben, die Gefangenheit des Hrn. Westons betreffend, an Weis. Schoard überhand hat."

Todesfall in einer Fallhube.

Der Portland Argus vom Dien dieses sagt, daß, als man eben im Begriff war, den ersten Tanz, bei einem daselbst stattfindenden Ball, zu beginnen, die Gesellschaft in Schrecken gesetzt wurde, durch das plötzliche Hinscheiden des Hrn. William Parker. Er hatte soeben die Tanzhüte mit seiner Partnerin erreicht, als er todt neben ihr niederfiel.

Wir erfahren durch die "New Orleans Biene," daß am 22ten Februar das Dampfboot Greole, von New-Orleans, gänzlich durch Feuer zerstört wurde. Die Greole war für New-Orleans bestimmt und hatte am Bord 865 Ballen Baumwolle und 3500 Pfund Wanne für die Erchange Bank. So weit man weiß verloren 12 Personen dabei ihr Leben. Von den 20 bis 30 die noch lebten, hofft man zuverlässlich daß die meisten sich auf der Baumwolle gerettet haben.

Wir vernehmen durch den Buffalo Commercial daß neulich eine freie Händerei in Waterloo, D. C. verübt wurde. Eine Bande von 5 mit Flinten bewaffneter Männer kamen zwischen 10 und 11 Uhr an das Hause des Hrn. Anderson, und nachdem sie gelehrt hatten ihm das Leben zu nehmen, wenn er sich widersehen würde, raubten sie alles was ihnen in den Weg kam. Nachdem sie so viel hatten als sie tragen konnten, schlugen sie ihren Weg nach dem Niagara Fluß ein, allwo sie ein Boot für ihren Hinzug bereit hatten. Wahrscheinlich die Schindlerhaute Zeiten scheinen wieder nahe zu sein.

The Frigate Pennsylvania.

Since the Ship Pennsylvania has righted And rides o'er the waves stiff and true, We must hunt up a gallant commander To take charge of her Harrison crew. That the Locos have had her in keeping Her damaged condition will show, But the people will put her in order With their gallant commander we know. Then freemen display your fair banner, In harmony close up your ranks, And place at the helm of your frigate The friend of the people, JOHN BANKS.

Since the Locos have had this fair vessel They've proved that poor sailors indeed; They have eaten up all the provision And left none for a season of need. The baracles stich to her bottom, The midow has sprung her sails, Her mainmast is rotted by the tempest, Her mainmast is rent by the gales. But her timbers are sound as east iron, For which we give Heav'n our thanks, And she'll sail well as ever when guided By the peoples commander JOHN BANKS.

When the Locos endeavored to sail her They steer'd her through and through her log, They run against banks without number And never could show a fair log. They forgot the good chart Constitution, Their compass they overboard threw, They mortgaged the ship and her cargo And turned off the best of the crew. The rats fell to gnawing her timbers The worms fell to boring her planks, Her chain pumps were clogged beyond working So the people called out for JOHN BANKS.

They've got a commander one Porter, A land lubber you may be sure; When this bungler was put in commission The frigate was tight and secure. When the tempest beat down on her quarters, To break open the stores was his plan, Cries Dave "his's going to pieces, Let every one save what he can." But the people they cried out to Davy, "You renegade, leave off your pranks, Just hold by the mainstay one minute, We'll bring you relief with JOHN BANKS."

He'll carry her into the harbor And shelter her safe from the storms, While his bold gallant crew will career her In economy's dry dock reform. New shipwrights he'll put in commission, Her tackle and stores he'll renew, And the skulkers will all get a starting With the crack of a rope's end or two. Then freemen draw up in close order, The pirates drive off from your flanks, And rally for God and your country, And the friend of the people, JOHN BANKS.

Now who's for a sail in this frigate With BANKS as commander-in-chief, Let us join heart and hand at the halyards And give our poor comrades relief. Huzza for the old Pennsylvania, How gallant she'll look when she sails, And she safe will return to her station In spite of political gales. And when she rounds to in the harbor To the bottom her chain cable clanks, In a full flowing bowl each bold sailor Will drink their commander, JOHN BANKS.

Verheirathet:

Am 21ten Februar, durch den Hrn. Dubs, Hr. Stephen Hunsicker, mit Miss Elizabeth Schneek, beide von Nord-Weithall.

Zur nämlichen Zeit, durch denselben, Herr Thomas Beninger, mit Miss Rebecca Kerner, beide von Heidelberg.

Am 23ten Februar, durch denselben, Herr Thomas Kerner, mit Rebecca Miller, beide von Heidelberg.

Am 25ten Februar, durch denselben, Herr Jones Ritter, mit Catharina Woodring, beide von Nord-Weithall.

Zur nämlichen Zeit, durch denselben, Herr Samuel Zimmerman, mit Miss Maria Semel, beide von Nord-Weithall.

Am 4ten März, durch denselben, Herr Kerner, mit Miss Abigail Kerner, beide von Heidelberg.

Der einzige Fall durch den Hrn. Herrn Helfrich, Hr. K. haben Daubert von Vordhill, mit Miss Catharina Dachsman von Vorn Taunship.

Vor einiger Zeit durch denselben, Hr. C. H. a s M a n s von Vorn Taunship, mit Miss Anna George von Vordhill.

Vor einiger Zeit durch denselben, Hr. C. H. a s S c h n e i d e r von Heidelberg, mit Miss Rebecca Wittner von Weisenburg.

Starb.

Am letzten Mittwoch in Ober-Weithall, Catharina Mohr, Ehefrau von Andreas Mohr, und Tochter von John Weidlin in einem Alter von 39 Jahr, 1 Monate und 7 Tage.

Am 10 März, in dieser Stadt, im Weichenbette, Sara H, Gattin des Hrn. Daniel Reimbach und Tochter von John Rummelmaier in dem 28ten Jahre ihres Alters.

Postamts-Bericht.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauer Postamt liegen geblieben: William Alboth, Jacob Bibighaus, William Balliet, Salomon Busz, Stephen Ballest, Caroline Ulmer, Col. R. S. Brown, Wm Bohms, Daniel Daubert, George Dietrich, John Deichman, John Dorney und Co. George Esfert, George Engelman, Maria S. Fried, Lewis Groschans, Chr. Gaumer, Jos. Gehrs, Adam Geisler, John Gies, T. Galsbraht, George Gangewer, Maria Horn, A. Decker, K. M. Haberafer, Reuben Hauser 2, George Haupt, Hannah Hunt, Henrietta Keiper, Andreas Kromer, Adam Klein, Col. A. Kech, Jacob Levan, Clemina Massey, Daniel Mauer, Albert Men, M. F. Maize, Jacob Mücken, Andreas Otto, John Reimig, sen. J. B. Ritter, Susan Stein, John Ebinger, K. Säger, Daniel Snyder, Nathan Snyder, J. S. Smith, Jacob Schlauch, Conrad Stähr, John Stahlecker, Ewan Stahlecker, Evina Siegel, Cathan Wenner, Henry Wolf, Inc. Wagner, David Walter, Mary Hundt, P. Juunt, George Young, E. J. Zacharias.

R. C. Wright, Postmeister.

März, 17,

Hydrant-Wasser!

Die Verwalter der Northampton Wasser-Gesellschaft geben hiermit Nachricht, daß alle diejenigen, welche das Hydrant-Wasser für das künftige Jahr zu gebrauchen willens sind, an oder vor dem 1ten nächsten April bei dem Schatzmeister der Gesellschaft, John N. K. r u s e anzurufen haben, um neue Contracts zu machen, oder ihre letztjährigen zu erneuern.

Auf Befehl der Board.

John Rice, Secretär.

Jeder Eigentümer eines Contracts wird höflich erucht den Vorschriften desselben genau nachzukommen, widrigenfalls er sich die daraus entstehenden unangenehmen Folgen selbst beizumessen hat.

März, 17.

Proclamation.

Einmal der achtabare John Banks, Präsident-Richter in den verschiedenen Courts von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Counties York, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvania, in Kraft seines Amtes Präsidentenrichter verschiedener Courts von York und Terminer u. allgemeiner Gefängnis-Erledigung in besagten Counties; und J. K. R u b e r, jr. und Joseph Säger, Esquires, Gehülffs-Richter der Courts von York und Terminer und allgemeiner Gefängnis-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in erstarntem Lecha County, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von York und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentau, für das County Lecha, auf den ersten Montag im Monat Mai.

1841, welches der 3te Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

Es wird hiermit Nachricht gegeben an alle Friedensrichter und Constablen innerhalb des besagten Counties von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Notis, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen, werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängnis des Counties Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtigt, daß sie sich allort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren: wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentau, diesen 17ten Tag März, im Jahr uners Herrn 1841.

Jonathan D. Meeker, Scheriff.

März, 17,

Oeffentliche Bendi.

Am Ostermontag den 12ten April, um 1 Uhr Nachmittags, soll an dem Hause des verstorbenen Andreas Kerner, sen., in Vordhill Taunship, Lecha County öffentlich verkauft werden:

12 Antheile von der Northampton Bank, eine Kuh, Wetten und Besliden und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften zu weitläufig hier anzuführen.

Die Bedingungen sollen am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und gehörige Aufwartung gegeben werden, von,

Andreas Kner, Adm'ors.

David Kner, Adm'ors.

März, 17,

Wird verlangt.

Eine kleine Familie wünscht ein Haus nebst Stallung auf ein Jahr in Allentau oder Umgegend zu renten. Man melde sich in der Druckerei des

Lecha Parriots.

März 17.

na-3m

Marktpreis.

Table with 4 columns: Artikel, per, Allent., Caßon. Items include Flour, Weizen, Roggen, Weichkorn, Hafer, Buchweizen, Flachsamen, Kleeamen, Timothyhsamen, Grundbirnen, Salz, Butter, Unschlitt, Wachs, Schmalz, Schinkenfleisch, Seitenstücke, Werken Garn, Eier, Roggen Whisky, Kirsch Whisky, Feinoh, Hirsch Holz, Fischen Holz, Steinkohlen, Glips.

Ueberricht der Marktpreise.

Philadelphia, März 12, 1841.

Am merkung en. — Die Geschäfte in dieser Woche an den Weithallen waren nicht ganz so ansehnlich wie vorige Woche; die zwei bis drei Tage von schlechtem Wetter haben die Ausladung mehrerer Schiffe mit Producten verhindert. Der inländische Handel nimmt jedoch etwas zu. Die Marktsstraße bietet schon ein lebhafter Handel dar, und viele westliche Kaufleute sind angelangt.

Flaur und Mehl — Wenig Verkäufe wurden gemacht und die Preise sind noch eingeschränkt. Pennsylvanisches feines Flaur steht auf \$4 50 das Barrel. Verkäufe von Weichkornmehl in Hegehebs wurden gemacht zu \$12 25, in Barrels zu \$2 62 1/2. Roggenmehl zu \$3 das Barrel. Diese Woche wurden verführt 1327 Barrel Flaur, 90 Hds., und 776 Weichkornmehl und 50 Barrel Roggenmehl.

K r u c h t. — Neues Weichkorn kommt etwas stark in den Markt, und die Preise gehen abwärts. Verkäufe wurden diese Woche gemacht 18,000 Bushel gelbes Weichkorn zu 40 und 41 Cents. Weißes do. ist 38 Cents werth. Hafer verkaufte zu 25 Cents. Weizen 90 Cents. Roggen, keine Verkäufe. — Diese Woche wurden 1252 Bushel Weichkorn verführt.

W h i s k e y. — In Barrels hält sich an 21 Cents, und Verkäufe in Hds. zu 18 und 18 1/2 die Gallon wurden in der Broad Straße gemacht. Derselbe ist am Fallen.

L e i h m a r k t. — Schlachtvieh waren 423 im Markt; Verkäufe wurden gemacht von 6 bis 7 1/2, 146 Rühm mit Käber belien von \$20 bis 27; von den besten \$33. 317 Schweine verankten von \$5 bis \$1. 1107 Schaafe waren im Markt und verankten von \$2 25 bis \$4 50.

Letzte Erinnerung.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Adam G e r m a n, leiblich von Heidelberg Taunship, Lecha County, es sei auf welche Art es wolle, werden hierdurch aufgefordert zwischen nun und dem 10ten April anzurufen und abzubezahlen. Wer dieses veräumt, hat es sich selbst, und nicht den Administratoren zu verdanken, wenn er Unkosten bekommt. Und alle diejenigen die noch eine rechtmäßige Anforderung haben, belieben dieselbe binnen besagter Zeit einzubringen.

Jacob German, Philip German, Natham German, Henry Hunsicker, Adm'ors.

März, 17,

na-3m

Sehet hier!

Bargains! Bargains!!

Hausrath zu verkaufen an herabgesetzten Preisen.

Da der Unterschriebene gefonnen ist seinen Stock von neuem und dauerhaft verfertigtem Hausrath zu verkaufen, so bietet er zu ganz herabgesetzten Preisen, für baares Geld, folgende Artikel zum Verkauf an, nämlich: Mahogany und Kirchen Bureaus, Seid-Boards, Secretairs, alle Sorten Tische, Geschränke, Vorkellen mit hohen und niedern Hölzen, und eine Anzahl andere, in sein Fach einschlagende Artikel. Desgleichen auch Venetian Vorhänge von allen Farben und Größen.

John H. Rice.

Nächste Thüre zu Vorbeck's Hut-Manufaktur in der Broad Straße.

Bethlehem, März 17,

na-6m

Nachricht.

wird hiemit gegeben, daß der Unterschriebene als Administrator von der Hinterlassenschaft seines verstorbenen Vaters George Helfrich, leiblich von Süd-Weithall Taunship, Lecha County ange stellt worden ist. Alle, welche noch auf irgend eine Art an die Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert innerhalb drei Monaten abzubezahlen — und solche, welche noch rechtmäßige Forderungen an dieselbe haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb benannter Zeit, wohlbestätigt einzubringen.

Reuben Helfrich.

Süd-Weithall, März 17,

na-3m

Warnung.

Da sich viele Leute unterziehen in dem Müßdamm des Unterschriebenen in Süd-Weithall zu fischen, u. dadurch großen Schaden anrichten, so warnt er hiermit solche es in Zukunft unterlassen, indem er gefonnen ist die Landes-Geseze gegen sie in Anspruch zu nehmen.

Alexander Knaug.

Süd-Weithall, März 17,

na-6m